

GEMEINDEBLATT ST. PAUL

OKTOBER - NOVEMBER 2025



Herbsttag

Rainer-Maria Rilke

Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Dies wunderschöne Gedicht Rilkes fiel mir zum Herbst ein, aber auch als Rückblick auf den Sommer, der vielerorts zu regnerisch war, aber so, dass alle Früchte wachsen, gedeihen und reifen konnten. Der Sommer ist vorbei, vielleicht aber schenkt uns der Oktober noch ein paar sonnig-goldene Tage, die wir alle, denke ich, gerne und mit Dankbarkeit annehmen werden.

Wenn wir an all das denken, was auch in diesem Jahr gewachsen gedeihen und gereift ist, können wir nur staunend vor den Herrn des Lebens und der Gezeiten treten, dankbar für alles, was er uns auch in diesem Jahr geschenkt hat und immer noch schenkt. Danken wollen wir unserem gütigen Gott im Familiengottesdienst am Erntedankfest.

Zudem möchte ich allen danken, die am Samstag, 4.10.2025 zwischen 11-12 Uhr Gaben in die Kirche bringen, damit der Altar festlich geschmückt wird und jeder sehen kann: „Der Sommer war sehr groß.“

Wir haben mehr als genug. Der Segen Gottes hat sich auch in diesem Jahr auf die Felder und Wiesen, die Wälder und Weinberge gelegt und sicher auch auf unser aller Leben.

So wünsche ich Ihnen schöne und gesegnete Herbsttage in der Gewissheit, von Gott begleitet, geführt, beschützt und gesegnet zu sein und grüße Sie herzlich auch im Namen des Kirchenvorstands.

Ihr Pfarrer

Günther Klöss-Schuster

Monatsspruch Oktober 2025

**Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes
ist mitten unter euch.**

Lukas 17,21

Monatsspruch November 2025

**Gott spricht: Ich will das Verlorene
wieder suchen und das Verirrte
zurückbringen und das Verwundete
verbinden und das Schwache stärken.**

Ezechiel 34,16

Copyrightinweis: **Text: Lutherbibel, revidiert 2017,
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft,
Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei**

**Sie hätten gerne ein Gespräch,
möchten besucht werden
und / oder
das Heilige Abendmahl feiern?**

Pfr. Klöss-Schuster besucht Sie gerne zuhause.
Rufen Sie an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

**Rollenverteilung
für das Krippenspiel an Heiligabend**

**Freitag, 14. November 2025 um 15:00 Uhr
im Gemeindehaus St. Paul.**

Wir freuen uns auf viele Kinder.

Gottesdienste, Konzerte, Veranstaltungen, Termine

(Änderungen vorbehalten)

So 05.10. Erntedank 16. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr 11:00 Uhr	St. Paul: Klöss-Schuster Lukas: Klöss-Schuster	F, A, C
So 05.10.	19:00 Uhr	Lukaskirche: Herbstkonzert mit Gitarre & Violine	So 05.10.
So 12.10. 17. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	St. Paul: Klöss-Schuster Lukas: Sing & Pray; Team	G S&P
So 19.10. 18. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	St. Paul: Klöss-Schuster Lukas: Klöss-Schuster	G G
So 26.10. 19. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	St. Paul: Lektorin Petra Groß Lukas: Lektorin Petra Groß	G G
So 02.11. 20. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	St. Paul: Klöss-Schuster Lukas: Klöss-Schuster	G G
So 09.11. Drittletzter So. des Kj.	09:30 Uhr 11:00 Uhr	St. Paul: Lektorin Petra Groß Lukas: Sing & Pray; Team	GK+C S&P
So 16.11. Vorletzter So. des Kj.	09:30 Uhr 11:00 Uhr	St. Paul: Klöss-Schuster Lukas: Klöss-Schuster	G G
Mi. 19.11. Buß- und Betttag	19:00 Uhr	St. Paul: Klöss-Schuster & Ökumenekreis	B; A
So 23.11. Ewigkeitssonntag	09:30 Uhr 11:00 Uhr	St. Paul: Klöss-Schuster Lukas: Klöss-Schuster	G G
So 30.11. 1. Advent	09:30 Uhr 11:00 Uhr	St. Paul: N.N. Lukas: N.N.	G G

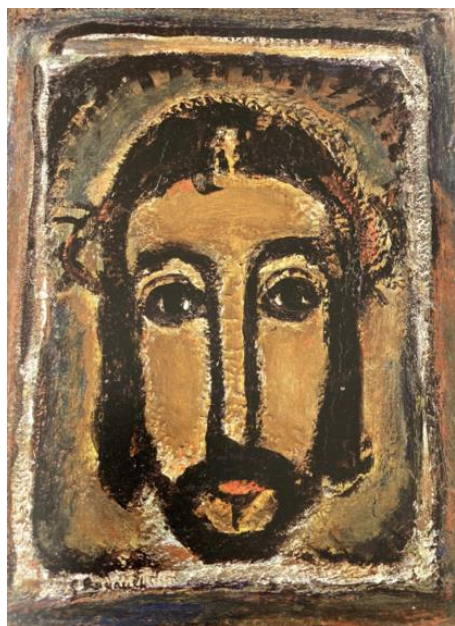
Abkürzungen: A – Gottesdienst mit Abendmahl; B – Beichte; C – Kirchencafé; F – Familiengottesdienst; G – Gottesdienst; GK – Gottesdienst + Kindergottesdienst; S&P - Sing & Pray-Gottesdienst -Lukas; T – Taufe

Christusbilder im Wandel der Zeit

Vortrag von Dr. Charlotte Knobloch

Freitag, 14. November um 19.00 Uhr

Im Gemeindezentrum St. Paul, Andreas-Grieser-Str. 2



Zu sehen sind die ersten christlichen Darstellungen, die gefunden wurden. Sie stammen aus den Katakomben von Rom. Von diesen ausgehend betrachten wir Christusbilder der folgenden Zeiten bis zum heutigen Tag. Wir beschränken uns dabei aber nicht auf Gemälde, sondern erleben die ganze Bandbreite unterschiedlichster Techniken: Mosaik, Fresken und Intarsien aus oberitalienischen Gotteshäusern, Ikonen aus Russland, Glasbilder und Scherenschnitte aus Frankreich, sowie Holzschnitte und Gemälde aus Deutschland und anderen europäischen Ländern.

Charlotte Knobloch hat zuerst Mathematik und Physik studiert, daran ein kirchenmusikalisches Studium angeschlossen und danach ein Studium der Kunstgeschichte, Kunsterziehung und Denkmalpflege absolviert. Es folgte eine Ausbildung in Kirchenmalerei (Marmorieren und Vergolden).

Der Vortrag wird musikalisch umrahmt von
Astrid Sachs, Querflöte und Michael Sachs, Klavier.

Diesen Vortragsabend veranstaltet die Kirchengemeinde St. Paul gemeinsam mit der Deutsch-Britischen Gesellschaft.

Der Eintritt ist frei. Herzliche Einladung

Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen; der Name des Herrn sei gelobt.

(Hiob 1,21)

Dieses Gebet wird von Juden und Christen gemeinsam gesprochen. Solche Gemeinsamkeiten und die Unterschiede erfuhren wir mit ehrfürchtigem Staunen an einem Sommerabend.

Am 10. Juli trafen sich etwa 30 Frauen auf dem jüdischen Friedhof in Heidingsfeld. Roland Hubert vom Jüdischen Museum Schalom Europa führte uns über das große, weglose, mit dichtem Gras bedeckte ansteigende Gelände. Wir bekamen alle Kopfhörer und konnten so seine fachkundigen und unterhaltsamen Ausführungen gut verstehen.

Heidingsfeld war eine der ältesten jüdischen Gemeinden Deutschlands. Nur der jüdische Friedhof zeugt noch davon. Von der prachtvollen barocken Synagoge und den anderen Einrichtungen blieb nichts übrig, lediglich der Name Judenhof. Mitte des 19. Jahrhunderts war jeder fünfte Heidingsfelder jüdisch. 1805 wurde der Höchststand von ca 600 erreicht. Warum war das so?

Viele Juden arbeiteten in Würzburg, durften aber dort nicht übernachten und lebten in Heidingsfeld, bis ihnen 1871 in Würzburg Bürgerrecht gewährt wurde. Der Judenbühlweg erinnert heute noch an ihren Weg in die Stadt.) 1810 wurde der jüdische Friedhof eingeweiht. 1944 war die letzte Bestattung.



Foto: Ulrike Ruppert

Hinter einer soliden Steinmauer findet der erstaunte Besucher etwa 1000 Gräber. Links am heutigen Eingang in der Hofmannstraße steht noch das Tahara-Häuschen, in dem die Verstorbenen noch einmal rituell gewaschen und ohne jeden Schmuck in ein einfaches Leinentuch gewickelt wurden. Vor Gott sind alle Menschen gleich. Wegen der Sargpflicht in Deutschland wurden dann die Toten in einen schlichten Holzarg gelegt, an dem kein Metall sein durfte. Wir erfahren, dass es in der jüdischen Tradition keinen Blumenschmuck gibt, weder bei der Beerdigung noch danach.

Wer ein Grab besucht, kann einen Stein auf das Grab legen.

Der Ursprung dieser Tradition liegt wohl in der Zeit der Wüstenwanderung, als man die Toten unter möglichst großen Steinhäufen schützte. Die Gräber sind eigentlich nach Osten Richtung Jerusalem ausgerichtet, aber jede Gemeinde kann für sich je nach den praktischen Möglichkeiten durch demokratischen Beschluss davon abweichen. Die Gräber werden nie doppelt belegt. Es gibt also keine Familiengräber wie bei uns. Wenn es möglich ist, kann die Ehefrau neben ihrem Gatten bestattet werden, ansonsten herrscht Geschlechtertrennung, die Kindergräber sind abseits. Durch den Gedanken an die Auferstehung können die Gräber und jüdischen Friedhöfe nicht aufgelöst werden. Sie sind heilig und für die Ewigkeit gebaut.

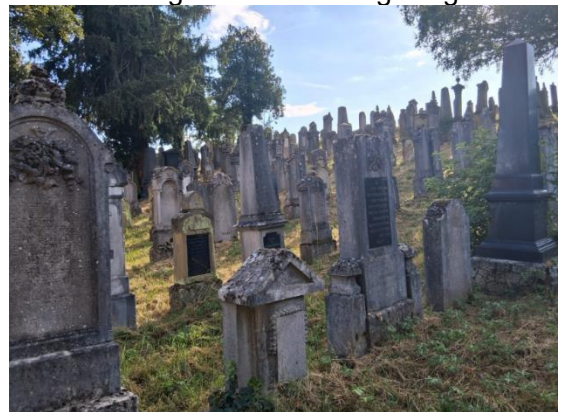


Foto: Ulrike Ruppert

Jeder, ob arm oder reich, erhält auf seinem Grab einen Grabstein. Auf ihm steht der Name, das Sterbedatum nach dem jüdischen Kalender und persönliche Angaben über die Toten wie z.B. Geburtsdatum, Geburtsort, Alter, Beruf, Tätigkeiten usw. auf Hebräisch und auf manchen Grabsteinen auch auf der Rückseite auf Deutsch. Besondere Zeichen informieren auch über den Stand oder besondere Tätigkeiten der Verstorbenen. Zum Beispiel zeigt eine Wasserkanne einen Leviten an.

Herr Hubert wusste zu vielen Gräbern Geschichten zu erzählen. Zum Beispiel vom Geldverleiher und Handelsmann Leopold Bamberger, einem stadtbekannten Original unter dem Spitznamen „Lord Bambux“. Seine Sparsamkeit war legendär. So ging er im Sommer mit seiner Salatschüssel zum Kaufmann und sagte: „Schütte se mer für drei Pfennig Essig und Öl auf mein Salat.“ Nach seinem Tode hinterließ er angeblich ein unversteuertes Millionenvermögen.

Einen großen Dank möchte ich Schalom Europa aussprechen, das sich mit erheblichem finanziellem Einsatz um den Erhalt des Friedhofs kümmert und zum Beispiel das frühere Eingangstor aufwändig renovieren ließ. Das Würzburger Gartenamt mäht zweimal im Jahr das Gras.

Danken möchte ich auch den Initiatorinnen dieser Führung, die ich nur jedem empfehlen kann.

Ulrike Ruppert

Dies & das

Wussten Sie schon, dass...

- unser Kantor, Herr Jonas Klante, gekündigt hat, um sein Anerkennungsjahr an der Johanniskirche Würzburg zu absolvieren? Wir danken ihm herzlich für seinen Dienst und wünschen ihm Gottes Segen.
- wir im Familiengottesdienst an Heiligabend ein **Krippenspiel** aufführen möchten? Zur Verteilung der Rollen treffen sich die Kinder am **Freitag, 14. November 2025 um 15:00 Uhr** im Gemeindehaus St. Paul.
- wir am **Buß- und Betttag**, dem **19.11.2025** um 19:00 Uhr in St. Paul unter Mitwirkung des Ökumenekreises einen **ökumenischen Gottesdienst** mit Heiligem Abendmahl feiern werden. Herzliche Einladung besonders auch an unsere katholischen Geschwister.
- wir in unseren Gottesdiensten am **Totensonntag / Ewigkeitssonntag**, 23.11.2025 um 09:30 Uhr in St. Paul und 11:00 Uhr in der Lukaskirche **unserer Verstorbenen** des abgelaufenen Kirchenjahres **gedenken**, ihre Namen nennen und für sie beten? Besonders die Angehörigen unserer Verstorbenen sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

Ökumenischer Frauentreff

Samstag, 04.10., 14 Uhr, Frauenwanderung
Treffpunkt: Pfarrhof St. Laurentius,
Anmeldung bei Ruth Lurz, Tel. 0931 6666064
Donnerstag, 04.12.2025, 19:00 Uhr
Gemeindehaus St. Paul

Herzliche Einladung zum Dämmerchoppen

Wann? 24.10.2025 - 19:00 Uhr
28.11.2025 - 19:00 Uhr

Wo? Gemeindehaus St. Paul

Gemeinschaft erleben und sich austauschen. Jede/r ist herzlich willkommen und gern gesehen.
Keine Anmeldung nötig.

Gesprächskreis Lukaskirche

Herzliche Einladung zum Gesprächskreis jeweils am **1. und 3. Mittwoch im Monat um 18.45 Uhr**. Ort bei Erstteilnahme bitte telefonisch erfragen, Tel. 0172 7321201 **Termine: 01.10., 15.10., 05.11., 19.11.**

Herzliche Einladung zum

Seniorenkreis

im Gemeindehaus St. Paul

30.10.2025 - 14:00 Uhr „Hätzfelder Oktoberfest“
27.11.2025 - 14:00 Uhr „Engel - Boten Gottes“

Sie hätten gerne ein Gespräch, möchten besucht werden

und / oder

das Heilige Abendmahl feiern?

Pfr. Klöss-Schuster besucht Sie gerne zuhause.
Rufen Sie an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Sie möchten Ihre Kirchengemeinde unterstützen?

Wir freuen uns über jede Spende an:

Kirchengemeinde St. Paul, Sparkasse Mainfranken,
IBAN DE08 7905 0000 0047 7594 02

Zweck: Gemeindegeld (oder anderer Zweck)

Für Spenden bis 300,00 € genügt der Kontoauszug als Beleg für das Finanzamt.

Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus. Herzlichen Dank im Voraus.

Freud & Leid aus unserer Gemeinde

Kirchlich getraut wurden

Aus Datenschutzgründen stehen hier keine Namen.

Aus diesem Leben wurden abgerufen und kirchlich bestattet:

Aus Datenschutzgründen stehen hier keine Namen.

Jesus Christus spricht: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ (Joh. 14,19)



Adressen & Kontakte

Evang.-Luth. Pfarramt Würzburg St. Paul
Reuterstr. 10, 97084 Würzburg
Tel. 0931 660 979 83, Fax 660 979 84
E-Mail: pfarramt.stpaul-wue@elkb.de
Internet: www.heidingsfeld-evangelisch.de

Pfarrer
Günther Klöss-Schuster



Öffnungszeiten des Pfarramts

Di. 9-12; Mi. 9-12 Uhr; Fr. 08:30 - 11.30 Uhr

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes:

Udo Feldinger, Tel. 0931 61 95 610

Mesnerin in St. Paul: Priska Nied, Tel. 0931 660 979 83

Kirchenpfleger: H.-B. Wiegand, Tel. 0931 65129

Impressum: Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Würzburg - St. Paul, Reuterstraße 10, 97084 Würzburg
Verantwortlich: Pfarrer Günther Klöss-Schuster Auflage: 700 Stück